WIKIPEDIA

Neapolitanisch

Neapolitanisch (*Napulitano* [ˌnnapulɪˈtaˈnə] auf Neapolitanisch und *Napoletano* auf Italienisch) ist eine romanische Sprache, wie sie in der Stadt Neapel gesprochen wird (neapolitanisch: *Napule*, italienisch: *Napoli*). Das Neapolitanische ist die Mutter der kampanischen Dialekte, die sich von Stadt zu Stadt unterscheiden. Es bestehen viele Ähnlichkeiten zu den Dialekten der umgebenden Regionen Mittel- und Süditaliens wie des Latiums, der Abruzzen, Molises, Apuliens, der Basilikata und Kalabriens. Mitte der 1970er Jahre gab es ca. sieben Millionen Muttersprachler. Überwiegend wird die neapolitanische Sprache in der Region Kampanien und in den Provinzen Foggia und Bari (Apulien) gesprochen. Per Gesetzesdekret wurde am 14. Oktober 2008 Neapolitanisch durch die Region Kampanien offiziell als Sprache anerkannt.

Neapolitanisch

Inhaltsverzeichnis

Klassifikation

Phonetische Eigenschaften des Neapolitanischen

- Vokale am Wortende
- Palatalisierung
- Diphthongierung und Metaphonie
- Apokopierung
- Entwicklung aus der vulgärlateinischen Form: Konsonant + L
- Entwicklung aus der vulgärlateinischen Form: C + e,i und G + e,i

Doppelkonsonanten
Lenisierung (Sonorisierung)
Spirantisierung
Velarisierung
Grammatikalische Eigenschaften des Neapolitanischen
Possessivpronomen
Subjekt
Lexik
Weblinks

Klassifikation

Neapolitanisch wird gemeinhin als westromanische Sprache angesehen, auch wenn gelegentlich eine Klassifikation als südromanisch vorgeschlagen wird. Obwohl sie alle untereinander verständlich sind, gibt es einige Unterschiede zwischen den einzelnen Dialekten. Es gibt jedoch deutliche grammatische Unterschiede zwischen dem standardisierten Italienisch und Neapolitanisch, etwa die Genuskategorie Neutrum oder die Pluralbildung. Wie auch Italienisch, entwickelte sich das Neapolitanische aus dem Vulgärlatein. Dabei grenzt sich aber das Neapolitanische vom Italienischen durch einige Unterschiede in seiner Lautstruktur ab, die möglicherweise auf einem prä-latinischen Einfluss des Oskischen beruhen.

So wird etwa das vulgärlateinische [d] am Wortanfang oder zwischen Vokalen als [r] realisiert (zum Beispiel *doje*, bzw. *duje* („zwei“), ausgesprochen und häufig auch geschrieben als *roje*/*ruje*; *vedé* („sehen“) ausgesprochen und häufig geschrieben als *veré*). Es wird allerdings auch die Ansicht geäußert, dass dieser Rhotazismus erst in jüngerer Zeit aufgetreten sein könnte. Andere angenommene Einflüsse des Oskischen auf das Neapolitanische sind unter anderem die Aussprache der Konsonantengruppe /nd/ als /nn/ (zum Beispiel *munno* (vgl. hierzu it. ‘mondo’, „Welt“) und *quanno* (it. ‘quando’, „wann“)) und /mb/ als /mm/ (zum Beispiel *tamuro* („Trommel“, ital. ‘tamburo’)). Weiterhin sind Einflüsse des Griechischen bemerkbar, das bis ins neunte Jahrhundert die Sprache Neapels war. Bislang blieben alle Versuche, die Sprache zu standardisieren, erfolglos.

Obwohl das Neapolitanische auf eine reiche Tradition in Literatur, Musik und Theater (zum Beispiel Giambattista Basile, Eduardo De Filippo und Totò) zurückblicken kann, genießt die Sprache keine offizielle Anerkennung in Italien und darf daher auch nicht in staatlichen Schulen unterrichtet werden. 2003 wurde der Vorschlag, Neapolitanisch als Studienfach einzurichten mit der Begründung abgelehnt, dass es sich hierbei lediglich um eine Sprache der Unterschichten handle. Weiterhin gibt es auf nationaler Ebene legislative Bemühungen um die Anerkennung als offizielle Minderheitensprache in Italien.

Zum Vergleich wird hier in den neapolitanischen Dialekten von Neapel und von Nordkalabrien, sowie auf Standarditalienisch das Vaterunser wiedergegeben.

Neapolitanisch (Napoli)	Nordkalabresisch	Nordapulisch	Apulisch (Tarent)	Standarditalienisch
Pate nuoste ca staje ncielo,	Patre nuorru chi sta ntru cielu,	Patre nostre ca staje nciele,	Patre nostre ca sì’ jndr’a le ciele,	Padre Nostro, che sei nei cieli,
santificammo ’o nomme tujo	chi sia santificatu u nume tuoio,	santificammo ’u nume tuje	cu ssía sandefecáte ’u nome tuje,	sia santificato il tuo nome.

faje vení ’o regno tujo,	venisse u riegnu tuoio,	venge ’u règne tuje	cu avéne ’u règne tuje,	Venga il tuo regno,
sempe c’ ’a vuluntà toja,	se facisse a vuluntà tuoia,	sempe c’ ’a vuluntà toje,	cu ssía fatte ’a vulundáte toje,	sia fatta la tua volontà,
accussí ncielo e nterra.	sia ntru cielu ca nterra.	accussí nciéle e nterre.	accume ’nciéle accussi’ ’ndèrre.	come in cielo, così in terra.
Fance avè ’o ppane tutt’ ’e juorne	Ranne oje u pane nuorro e tutti i juorni,	dàcce ogge ’u ppane tutt’ ’e juorne,	dàcce ôsce ’u páne nuostre sciurnalére,	Dacci oggi il nostro pane quotidiano,
lèvece ’e rièbbete	perdunacce i rebita nuorri,	e rimètte a nuje i nustre dèbbiti,	dà a nnu’ le rascce nuostre,	e rimetti a noi i nostri debiti,
comme nuje ’e llevamme	cumu nue perdunammu	cumme nuje ’e llevamme	accume nu’ le dáme	come noi li rimettiamo
all’ate,	i rebituri nuorri.	all’ate.	a lle debbettúre nuostre,	ai nostri debitori.
nun nce fa spantecà,	Un ce mannare ntra tentazione,	e nun nce indurre ’ntentazione,	e nno’nge annùscere ’ndendazzióne,	E non ci indurre in tentazione,
e llevace ’o male ’a tuorno.	ma liberacce e ru male.	ma liberacce ’o male.	ma lìbberece d’ô mále.	ma liberaci dal male.
Amen.	Ammèn.	Amen.	Amèn.	Amen.

Phonetische Eigenschaften des Neapolitanischen

(Lautschrift nach International Phonetic Association)

Vokale am Wortende

Unbetonte Vokale werden am Wortende generell zu /ə/ (Schwa), oft auch unbetonte Vokale innerhalb eines Wortes.

Palatalisierung

Die Gruppe „S + bilabialer oder velarer Okklusiv“ (*s impura*) wird palatalisiert:

- /sp/ > [ʃp]: zum Beispiel it. ‘specchio’ [ˈspɛkkjo] > [ˈʃpɛkkjə]
- /sk/ > [ʃk]: zum Beispiel it. ‘scuola’ [ˈskwɔːla] > [ˈʃkɔːlə]

Nota bene: „S + alveolarer Plosiv“ wird **nicht** palatalisiert!

- /st/ **bleibt gleich**; also auch im Neapolitanischen: [stiˈrarə] bzw. apokopiert [stiˈra]

Analog gilt dies auch für die (selteneren) stimmhaften Varianten der drei Gruppen.

Diphthongierung und Metaphonie

Die Diphthongierung und die Metaphonie (Umlautung) sind bedeutende Charakteristiken des Neapolitanischen.

Ausgehend von der vulgärlateinischen Form leiten I und U eine Diphthongisierung ein
Bsp. Das vulgärlateinische PORTUM wird zu *puorto* [ˈpwortə], aber PORTARE wird zu *portare* (bzw. apokopiert: *portà*)

Offene Vokale werden diphthongiert:

- è [ɛ] wird diphthongiert zu [je], zum Beispiel ‘tu leggi’ > *tu lieggi*
- ò [ɔ] wird zu [wo], zum Beispiel ‘tu porti’ > *tu puorti*

Geschlossene Vokale werden umgelautet:

- ó [o] wird zu [u], zum Beispiel ‘tu córri’ > *tu curri*
- é [e] wird umgelautet zu [i], zum Beispiel: ‘tu metti’ > *tu mitti*

Apokopierung

Die Infinitivendungen werden an der betonten Silbe apokopiert („abgeschnitten“):

- -ARE > -à: zum Beispiel ‘cantare’ > *cantà*
- -ERE > -é: zum Beispiel ‘cadere’ > *cadé*
- -IRE > -ì: zum Beispiel ‘sentire’ > *sentì*

Entwicklung aus der vulgärlateinischen Form: Konsonant + L

- PL wird zu /kj/ zum Beispiel PLUS wird zu [kju] oder PLENA zu [ˈkjenə]
- FL wird zu /ʃ/ zum Beispiel FLOREM zu [ˈʃoːrə] (heute allerdings kaum noch gebräuchlich) oder AFFLARE zu [aʃˈʃa]
- BL wird zu /j/ z. B. BLANCUS zu [ˈjaŋḳə]

Entwicklung aus der vulgärlateinischen Form: C + e,i und G + e,i

Im Neapolitanischen wurden C + e,i und SC + e,i palatalisiert, G + e,i zu [j]
[tʃ] > [ʃ], [dʒ] > [j]

- C + e,i: zum Beispiel das italienische ‘dieci’ [ˈdjeːtʃi] wird zu [ˈdjeːʃi]
- G + e,i: zum Beispiel das italienische ‘giornata’ zu [jurˈnaːtə]
- SC + e,i: zum Beispiel das vulgärlat. PISCIS zu [ˈpiʃʃə], SCIENCIA zu [ˈʃjenzə]
- I-: - z. B. wird IOCUM zu [‘iuo:co]

Doppelkonsonanten

/d/, /b/ und /g/ werden in Lehnwörtern aus dem Italienischen meist verdoppelt
zum Beispiel wird ‘sabato’ zu *sabbato* [ˈsabbətə] oder ‘ragione’ zu *raggione* [radˈdʒonə]

Viele Verdoppelungen entstehen durch Assimilation:

- /nd/ in einem italienischen Wort wird oft zu /nn/ im Neapolitanischen,
  zum Beispiel ‘tondo’ zu *tunno* oder ‘quando’ zu *quanno*
- /mb/ > /mm/,
  zum Beispiel ‘tamburo’ > *tammuro*

Die phonosyntaktische Verdoppelung (*raddoppiamento fonosintattico*) ist ebenfalls sehr stark ausgeprägt.

In niedrigen sozialen Klassen sind auch extreme Assimilationen und Metathesen verbreitet.

- ‘arbitro’ > *abbitro*
- ‘sorbetto’ > *sobbretto* (mit Metathese)
- ‘delfino’ > *deffino*

Lenisierung (Sonorisierung)

Das Neapolitanische tendiert zur Lenisierung (Sonorisierung) der Konsonanten P, T, C aus dem Vulgärlatein.

- -P- > bb: zum Beispiel ‘sepellire’ wird zu *obbellire* (?)
- -T- > dd: zum Beispiel ‘adorare’ zu *addurà*
- -C- > k (> g) zum Beispiel das vulgärlat. BOSCO zu [ˈβwoʃk̬ə]

Die Konsonanten werden also auch tendenziell gleichzeitig verdoppelt.

Spirantisierung

Stimmhafte Okklusive (Verschlusslaute) aus der vulgärlateinischen Form werden zu Frikativen (Reibelauten) im Neapolitanischen. Dieser Vorgang wird auch Spirantisierung genannt. Weiterhin wird das vulgärlateinische D zu einem [r] oder einem Flap [ɾ] (Rhotazismus).

- -B- > [vv]: ROBA > *rovva* [ˈrɔββə]
- -D- > [ð] (dentaler Frikativ), [r], [ɾ]: CADERE > *caré* [kaˈɾe], MADONNA > maronna
- -G- > [ɣ̊] (uvularer Frikativ), [j], Ø : GALLO > [ˈjallə]
- -V- > [β] ‘vacca’ > *bacca*

Das -G- hat die Tendenz, ganz zu verschwinden.

Velarisierung

Zum Teil wird das /l/ velarisiert: Dieser Laut [ɫ] klingt wie das ‘dark l’ des Englischen (wie zum Beispiel in *all*)

/a/ wird von vielen Sprechern niedrigerer sozialer Klassen oft velarisiert: [ɑ].
Dieser Laut liegt letztlich zwischen /a/ und /ɔ/.

Grammatikalische Eigenschaften des Neapolitanischen

Possessivpronomen

Das Possessivpronomen ist generell nachgestellt:

zum Beispiel *’o libbro mio* (vgl. it. ‘il mio libro’, „mein Buch“) oder [ˈmammətə] (it. ‘tua madre’, „deine Mutter“)

Subjekt

Es gibt im Neapolitanischen keine Subjektpronomina (wie im Italienischen: ‘io’, ‘tu’ etc.)

Lexik

Das Neapolitanische ist reich an Wörtern, die sich vom italienischen Wortschatz komplett unterscheiden.

Die verbreitetsten sind:

- *guaglió* oder *guaglione* [vaʎˈʎoː] bzw. [vaʎˈʎoːnə]: ragazzo
- *femmina* [ˈfemmənə]: donna
- ecc.

Interne Entlehnungen aus dem neapolitanischen Dialekt, die die meisten standarditalienischen Wörterbücher nennen; sind:

- aglianico
- ammanicarsi
- bratto
- calzone
- camorra
- carosello
- carrozzella
- cavallo di ritorno
- citrullo
- fesso
- fetente
- fumarola
- gliommero
- inciucio
- inguacchio/ inguacchiato
- lava
- lazzaro bzw. lazzarone
- magliaro
- mozzarella
- mozzarella in carrozza
- pacchianata
- pastiera
- pernacchio

- pezzullo
- pizza
- pollanca
- pummarola
- scassare
- scippo
- scugnizzo
- sfarzo
- sfuso
- sommozzare/sommozzatore
- struffolo
- vongola

Weblinks

- Neapolitan language and culture (in Italian) (http://www.napoletanita.it/)
- Neapolitan language introduction (http://www.duesicilie.org/Nnapulitano.html)
- ALCam (http://www.alcam.de) Projekt der Universität Heidelberg zur Erstellung eines Sprachatlas der kampanischen Dialekte
- Ethnologue World linguistic classification (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=nap)
- Library of Congress iso639 language code (http://www.loc.gov/standards/iso639-2/englangn.html#mn)
- Interactive Map of languages in Italy (http://www.italica.rai.it/principali/lingua/bruni/mappe/mappe/f_dialetti.htm)
- Accademia Napulitana (http://www.ac-na.org/index2.htm)
- Neapolitan on-line radio station (http://www.sorrentoradio.com)
- Online weekly in Neapolitan (http://www.ammasciata.org/)
- Neapolitan glossary on Wiktionary (https://it.wiktionary.org/wiki/Categoria:Parole_in_napoletano)
- Italian-Neapolitan searchable online dictionary (http://www.lastoriadinapoli.it/vocab.asp)
- Grammar primer and extensive vocabulary for the Neapolitan dialect of Torre del Greco (http://www.torreomnia.com/Testi/argenziano/dizionario/presentazione.htm)
- French-Neapolitan downloadable and searchable online dictionary (http://www.freelang.com/dictionnaire/napolitain.html)
- Online clearinghouse for Neapolitan language materials and information (forming, wiki-based) (http://www.napulitano.org)
- Camorra-Wörterbuch (http://camorraecamorristi.napolionline.org/index.php/Vocabolario)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Neapolitanisch&oldid=201704694“

Diese Seite wurde zuletzt am 8. Juli 2020 um 23:04 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.